

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosengweig.**  
Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnag. 18.  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 30. Mai 1912.

Nummer 43.

## Große Ueberschwemmungskatastrophe.

### Mehrere Millionen Schaden.

Ein furchterliches, entsetzliches Unglück, eine Katastrophe, deren Tragweite man noch nicht ermessen, deren Folgen man noch nicht berechnen kann, ist am Pfingstsonntag über unsere Stadt und über zahlreiche Gemeinden unseres Komitates hereingebrochen.

Seit hundert Jahren hat die Temes keine solche Verheerungen angerichtet. Der höchste Wasserstand, der bisher aus den amtlichen Aufzeichnungen konstatiert werden konnte, war im Jahre 1859; Montag früh aber überstieg der Wasserstand das im Jahre 1859 erreichte Maximum mit 80 Cm.

Und dabei kam die Katastrophe mit solcher Behemung, daß es den Behörden an Zeit mangelte, die entsprechenden Präventivmaßregeln zu ergreifen. Sonntag vormittag zeigte der Pegel kaum zwei Meter, also nur etwas mehr, als die normale Höhe und nach kaum einer Stunde war das Wasser mit 2 Meter gestiegen und die Gefahr wuchs von Minute zu Minute in immer größerem Maße. Das Wasser schwoll und raste mit entsetzlicher Geschwindigkeit und dennoch hätte niemand geahnt, daß unsere Stadt, die seit mehr als 50 Jahren von den Verheerungen der Temes verschont blieb, zum Opfer der Flut werde.

Die Behörden trafen, als sie die Größe der Gefahr erkannten, sofort die nötigen Verfügungen.

Obergespan von Medve entfaltete eine fast übermenschliche Tätigkeit. Er ließ sofort Hilfstruppen requirieren, welche die nötigen Hilfsaktionen einleiteten. Mit beispielloser Munizipalität ließ er die Delogierten im Komitats Hause unterbringen und ließ ihnen sowohl aus seinem Eigenen, als auch aus der Staatskassa Hilfssummen verabreichen.

Mit ebensolcher Unermüdlichkeit nahm Obern. Dr. Boltan Taldy

am Rettungswerke teil. Den ganzen Tag über und auch des Nachts erteilte er fortwährend den untergeordneten Organen Weisungen.

Bizegespan A. Jffekuz wollte zu Beginn der Katastrophe nicht in Lugos.

Die Polizei entfaltete vom ersten Augenblicke an unter Leitung des Oberstadthauptmannes Ludwig Török und des Bizestadthauptmannes Desider Salaf eine heroische Tätigkeit.

Mit wahren Heldentum und beispielloser Aufopferung aber widmete sich unsere Garnison dem Rettungswerke. Honvedoberst Molnar und Major Mefts, wie nicht minder das gesamte Offizierskorps unserer Honvedgarnison, wie auch jenes der Artillerie entwickelten eine an Heroismus grenzende Tätigkeit und waren überall zur Hand, wo es galt Menschenleben und Gut vom Untergang zu retten. Ohne ihre aufopfernde, heldenmütige Tätigkeit hätte das entseffelte Element noch viel mehr Opfer an Menschen und Vermögen gefordert.

Eine aufopfernde, unermüdliche Tätigkeit entwickelte auch unsere brave Feuerwehr unter der Leitung ihres Kommandanten Ludwig Fröhwald; sie, wie nicht minder die Retter waren sofort zur Stelle, wo es galt im Augenblicke der höchsten Gefahr Hilfe zu leisten.

Eine nicht mindere Tätigkeit entfalteten die hieher beorderten Truppen des 61. Infanterieregimentes und die Szegeder Pioniere.

Mit lobenswerter Anerkennung stellte der Direktor des Obergymnasiums Nikolaus Butovky zur Unterbringung des fremden Militärs sämtliche Räume des Obergymnasiums zur Verfügung.

Über die Details der Katastrophe, welche einen nach Millionen zählenden

Schaden verursachte, berichten wir in Folgendem:

Der Hochflut fielen laut den bisherigen amtlichen Meldungen zufolge in Lugos 7 Menschenleben zum Opfer. In der Gemeinde Szilha fiel eine alte Frau ins Wasser und ertrank. Der Verlust an Vermögen ist unberechenbar. Bisher ist der Einsturz von mehr als 250 Häusern angemeldet. Die Not und das Elend der Bevölkerung ist besonders auf der rumänischen Seite eine entsetzliche.

Es gibt hunderte Familien, die nicht nur gänzlich obdachlos wurden, sondern auch keine Lebensmittel haben. Bürgermeister Florescu ließ sofort anordnen, daß den Notleidenden Nahrungsmittel verabreicht werden. Die ganze Stadt bietet das Bild einer entsetzlichen Verwüstung.

### Episoden.

Den größten Schaden hat die Kommune selbst, da sowohl die erst jetzt erbaute prächtige Betonbrücke, wie auch die Wirtschaftsbrücke von den Fluten weggeschwemmt wurde. Die Betonbrücke widerstand anfangs den anbrausenden Fluten, erlitt aber bedeutenden Schaden, durch die an die Pfeiler geschleuderten Teile der Karlsruher Schwimmschule. Letztere wurde ebenfalls gänzlich zertrümmert und wird wahrscheinlich auf ihrem bisherigen Platze, wo sie die Brücken stets gefährdet, nicht mehr aufgebaut werden.

### Die Bulgaren in Gefahr.

Sonntag abend machte der Verwalter des Komitatspitals die Meldung, daß sich auf der Temesinsel, die daselbst Gärtnerei betreibenden Bulgaren in höchster Gefahr befinden. Oberst Molnar dirigierte den Oberleutnant Kitticsan auf den besagten Ort, um eine Rettungsaktion einzuleiten. Oberleutnant Kitticsan begab sich in Begleitung von 3 Honved an die erwähnte Stelle, aber der Kahn kippte um, und sie stürzten ins Wasser. Sechs Bulgaren ertranken; auch verbreitete sich alsbald in der Stadt die Schreckens Kunde, daß auch Oberleutnant Kitticsan und seine Begleiter ein Opfer der Wellen wurden. Doch diese Schreckensnachricht bestätigte sich gottlob nicht. Kitticsan und die 3 Honved hatten sich nämlich auf Weidenbäume geflüchtet. Zwei volle Stunden währte es, bis die Soldaten aus dieser verzweifelten Lage befreit werden konnten. Die Retter beförderten die

aus ihrer entsetzlichen Situation Befreiten durchnäht, halb tot ins Komitatskrankenhaus.

#### Schaden der Kaufleute.

Da das Hochwasser alle Keller überflutete und auch in die Geschäftslokale eindrang, erlitten zahlreiche Kaufleute einen bedeutenden Schaden. In den Kellereien der Spirituosenfirma Geza Blau, wurden Getränke im Werte von 40.000 Kronen überflutet, doch wurde der größte Teil noch ganz intakt aufgefunden.

Einen riesigen Schaden erlitt der Spezerei- und Delikatessenhändler Georg Kalkovits, in dessen Keller das Wasser eindrang und die vorhandenen Warenvorräte vernichtete. In den Kellereien der Firma Vertes beträgt der Schaden zirka 20.000 Kronen. Einen bedeutenden Schaden erlitt die Firma Nemeth und Klein, aus deren Kellerlokalitäten, wo riesig viel Warenvorräte lagen, eine Dampfpumpe das Wasser einen ganzen Tag hindurch nicht auszuschöpfen vermochte. Einen großen Schaden erlitt der Möbelhändler Mano Sternlicht, dessen Magazin einstürzte und Möbelwaren im Werte von 10.000 Kronen verschüttet wurden. Sämtliche Geschäfte am Isabellaplatz standen unter Wasser und richtete die Hochflut auch hier immensen Schaden an. Der Warenvorrat im Gelegenheitswarenhause Glück in der Stadthausgasse wurde total vernichtet. Unter den Modewarenhändlern auf dem Isabellaplatz hat die Firma Bara und Lengyel den größten Schaden erlitten. Das Hochwasser drang ins Geschäftslokal und ruinierte zahlreiche Waren, so daß die Firma bemüht ist, die beschädigten Waren zum halben, ja auch zum vierten Teile des Preises abzugeben.

#### Lebensretter.

Während der Katastrophe haben sowohl Militär, als Zivillente oft mit Todesverachtung und Gefährdung ihres eigenen Lebens Menschen vom sicheren Tode gerettet. Der Honvedkorporal Josef Daczin rettete den Kaufmann Simon Popper vom sicheren Tode. Der Briefträger Franz Varga rettete in Gemeinschaft mit Josef Heger, Lazar Nedea und Stefan Balazs am Sonntag zwischen 7—8 Uhr abends in der Mischongischen Ziegelei 8 Menschen vor dem Ertrinken. In der Buziasergasse stürzte ein Mann, der eben einen Säugling aus dem Hause retten wollte, samt dem Kinde in die Fluten und wurde durch den Eisenbahnarbeiter Franz Kovacs aus dem Wasser gezogen.

#### Ein Opfer des Entsetzens.

Der hiesige Insasse David Kirschner wurde ein Opfer des Entsetzens. Er stand am Ufer, um die Verheerungen der Flut zu beobachten und das gräßliche Bild wirkte so entsetzlich auf seine Nerven, daß er einen Gehirnschlag erlitt und ins Spital befördert werden mußte, wo er noch in der Nacht von Sonntag auf Montag seinen Geist aufgab. Außer seiner untröstlichen Gattin umstehen 7 trauernde Kinder den Sarg des auf so tragische Weise und unerwartet dahingeraffteten Mannes. Der Beklagenswerte wurde gestern zum größten Leidwesen seiner Angehörigen zur ewigen Ruhe bestattet.

#### Elend der Hütten.

Selbstverständlich verursachte das entsetzliche Element in den Hütten der Armut das größte Elend. Armliche Hütten, deren einziges Vermögen das armselige Mobiliar bildete stürzten zu hunderten ein.

Obdachlose Familien durchziehen wehklagend, den Verlust ihrer Habe beweined

durch die Stadt. Die Stätten, wo das verheerende Element gehaust, bieten einen unheimlichen, tief erschütternden Anblick. Eingestürzte Wände, zertrümmerte Möbelstücke, verwüstete, mit Schlamm bedeckte Wohnräume das grauenerregende Bild einer grenzenlosen Zerstörung.

#### Lugos in Dunkelheit.

Und das grauenvolle Bild ist desto schrecklicher und unheimlicher, da die ganze Stadt seit 4 Tagen in tiefes Dunkel gehüllt ist. Die elektrische Zentrale steht unter Wasser, die Maschinen teilweise zerstört und der Betrieb gehemmt, so daß es noch Wochen hindurch dauern kann, bis die Elektrizitätsanlage wieder in Stand gesetzt und die Stadt wieder beleuchtet werden kann.

Am Sonntag schien es, daß die Hochflut nur auf der rumänischen Seite ihre Opfer fordern wird, denn Sonntag war aus der Johanneszeile und der Andrassypromenade der deutsche Teil der Stadt von dem verheerenden Elemente verschont geblieben.

Montag nachmittag aber durchbrach die Temes oberhalb der Stadt den Schutzdamm, die Wasserflut ergoß sich erst in das tote Bett der Temes, von dort über den Marktplatz durch die Laktanya- und Damjanichgasse in die Erzsebetgasse; überflutete von dort die Arpadfor, von wo sich das Wasser beim Bahnhof vorbei teils in die Bonmaz- und Sct. Stefansgasse wälzte und so den Verkehr zwischen der Stadt und dem Bahnhof abschnitt, teils durch die Holznerische Holzniederlage in die Flona-, Battany- und Rakoczgasse in die Buziasergasse, welche gänzlich überschwemmt wurde. Von hier ergoß sich das Wasser in die Herenzgasse, wo mehrere Häuser einstürzten und wo das Wasser, da es gegen die Szabarerstraße keinen Abfluß hat, noch heute die Straße und die Hofräume und Gärten überflutet.

#### Das Beileid der Regierung.

Ministerpräsident Ladislaus Lukacs richtete an den Vizegespan unseres Komitates folgendes Telegramm:

„Die Katastrophe, von welcher das Komitat neuerdings betroffen wurde, hat die Regierung tief erschüttert und drücke ich sowohl in meinem, als im Namen der Regierung dem Municipium, wie auch der durch die Katastrophe betroffenen Bevölkerung mein aufrichtiges Beileid aus. Die Regierung wird die zugunsten der Geschädigten einzuleitende Hilfsaktion ihrerseits aufs Wärmste unterstützen.“

Ladislaus Lukacs m. p.

#### Beileidstelegramm des Staatssekretärs v. Jakabffy.

Wirklicher Geheimrat, Staatssekretär Emerich v. Jakabffy richtete an den Vizegespan Jffekuz folgende Depesche:

„Zufolge jenes engen, innigen Verhältnisses, welches mich an das Komitat knüpft und welches ich unverändert erhalte, teile ich mit der ganzen Wärme meines Herzens deinen Schmerz ob des unermesslichen Schlags, der das Komitat betroffen hat.“

Jakabffy m. p.

#### Verfügung des Honvedministers.

Der Honvedminister hat s. Z. 58082 an den Vizegespan Aurel Jffekuz folgendes Telegramm gerichtet:

„Ich habe die Veretzung in die Reserve aller in den von der Wasserkatastrophe heimgesuchten Gemeinden des Krasso-Szörmeyer Komitates wohnhaften und eingerückten Reservisten und Ersatzreservisten angeordnet.“

Honvedminister.

#### Wohltätigkeit.

Angeichts der großen Gefahr und des unermesslichen Elends fanden sich auch viele brave Retter in der Not. Obergespan v. Medve beherbergt im Komitats Hause circa 160 delogirte Obdachlose; Bürgermeister Dr. Florescu stellte die Lokalitäten des Stadthauses zur Verfügung und ließ sofort Nahrungsmittel verteilen. Herr Alfred Klein nahm auch eine große Zahl Obdachloser in seiner Behausung auf. Der Riemermeister Josef Dobner in der Karansebeser-Straße nahm zahlreiche obdachlose Flüchtlinge in sein Haus auf und versah sie mit Lebensmitteln; der Kaufmann Julius Schneider in der Buziasergasse beherbergte in seinen Lokalitäten 14 obdachlose Familien. Eine Tochter des Advokaten Dr. Julius Rostas übergab als erste Spende dem Bürgermeister 100 Kronen. Sehr brav benahm sich auch die Finanzwache, welche zahlreichen Familien in der Niczky-, Veteran- und Karansebesergasse zu Hilfe eilte und Frauen und Kinder aus dem Wasser rettete.

#### Die Hochflut im Komitate.

Aber nicht nur in Lugos, sondern auch in zahlreichen anderen Gemeinden unseres Komitates hat die Hochflut unermesslichen Schaden angerichtet und wenn auch die Katastrophe in einzelnen Detail derjenigen, die uns vor zwei Jahren betroffen, vielleicht auch nicht ganz gleichkommt, so ist der Schaden dennoch ein immenser.

Die Straßen zwischen Bozovics und Kirsa, sowie bei Ufopot in einer Länge von 150 Meter sind total zerstört.

Die Brücken in Bozovic, Brilipez, Balincz, Csireza, ferner die Vistrabrücke und 3 Brücken auf der Kavaraner Straße wurden von der Hochflut zerstört.

#### Störung des Bahnverkehrs.

Für den Bahnverkehr in ganz Südungarn hatte die Hochwasserkatastrophe unermessliche Folgen.

Auf der Temesvar-Orsovaer Linie wird der Verkehr nur zwischen Temesvar-Lugos, ferner zwischen Temesplatina-Orsova aufrechterhalten. Zwischen Lugos und Gavoşdia ist der Damm in der Länge eines Kilometers zerstört. Auf der Dravicza-Vogsanbanya-Resiczaer Linie wurde der gesamte Verkehr sistiert. Die Strecke Lugos-Marzsina ist zufolge des Hochwassers unfahrbar geworden.

#### Die Situation in Resicza.

Die Berzava hat in Resicza riesige Verheerungen angerichtet. Werkdirektor Müller ist seit zwei Tagen mit dem Oberstuhlrichter Bela Biro und den Stuhlrichtern Wekerle und Cimponeriu bei den Rettungsarbeiten tätig, wobei ihnen Militär und Gendarmerie assistiert. Die Schulen sind zu Notwohnungen umgestaltet. Die Fabriksanlagen stehen unter Wasser. Die Kabel der Elektrizitätsanlage sind abgeschnitten. In den Werken wird die Arbeit voraussichtlich für Wochen hindurch eingestellt. Von Resicza bis Kölnik ist das ganze Terrain einer See gleich. Die Saaten sind vernichtet.

Auch aus den Nachbargemeinden von Lugos laufen sehr betrübende Nachrichten ein. Die Gemeinden Lugoshely, Kostely und Szilha sind total vernichtet. In Lugoshely sind die meisten Häuser eingestürzt. Das Volk flüchtete mit dem Vieh auf die höher gelegenen Stellen und ist der größten Not ausgesetzt.

**Verlust an Menschen und Gut.**

In Resicza stürzten 50 Häuser ein; in Lapusnik 9, in Kölnik 2, in Kavarán 8, in Boksan 1, in Obrezsa ein Haus und eine Mühle, in Glimbola 2, in Dhababiztra 2, in Mandorhegy 7 und 2 Werkstätten, in Mörül die ganze Zigeunerkolonie.

Eine authentische Liste über den Verlust an Menschenleben und Gütern ist bis zur Stunde noch nicht zusammengestellt.

**Hilfsaktion.**

Zur Unterstützung der Verunglückten wird eine Hilfsaktion eingeleitet und haben sich zu diesem Zwecke Obergespan v. Medve und Vizegespan Aurel Jffekuz Dienstag abend nach Budapest begeben, um dem Minister des Innern über die Katastrophe Bericht zu erstatten und die Modalitäten der Hilfsaktion zu besprechen.

**Konkursausschreibung**

für die Aufnahme von Aspiranten in die k. u. k. Infanteriekadettenschule in Temesvar.

Mit Beginn des Schuljahres 1912/13 (Mitte September) werden in den I. Jahrgang der Infanteriekadettenschule in Temesvar circa 25 Aspiranten aufgenommen.

Allgemeine Bedingungen sind:

1. Die Staatsbürgerschaft in einem der beiden Staatsgebiete, oder die bosnisch-herzegowinische Landesangehörigkeit;
2. die körperliche Eignung;
3. ein makelloses Vorleben;
4. die Übernahme der Verpflichtung zum Erlag des Schulgeldes;
5. für den Eintritt in den I. Jahrgang das erreichte 14. und nicht überschrittene 17. Lebensjahr. (Bei Altersüberschreitungen bis zu einem Jahre holt das Kommando der Kadettenschule die Entscheidung des Kriegesministeriums ein);
6. für die Aufnahme in den I. Jahrg. der Nachweis, daß der Aspirant die unteren 4 Klassen einer Mittelschule mit mindestens „genügenden“ Erfolg absolviert hat. Von ungenügenden Noten der lateinischen u. griech. Sprache wird abgesehen.

Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: deutsche und ungarische Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik und Chemie und zwar in jenen Umfange, in welchem sie in den unteren Klassen einer Mittelschule zum Vortrage gelangen.

Die Aufnahmeprüfung ist in deutscher oder ungarischer Sprache abzulegen. Das Schulgeld beträgt je nach dem Stande des Vaters 24, 160 oder 300 Kr. jährlich. Der Erlag eines Kostgeldes wird nicht gefordert.

Die Aufnahme gesuche sind dem Kommando der nächsten Kadettenschule bis längstens 12. Juli l. J. einzufenden; die direkte Vorlage an das Kriegesministerium ist unzulässig.

Dem Aufnahme gesuche sind beizuschließen: 1. der Taufschein oder Matrikelauszug des Aspiranten;

2. der Heimatschein desselben;

3. das von einem aktiven Militärärzte ausgefertigte ärztliche Gutachten;

4. die Schulzeugnisse der letzten zwei Studienjahre;

5. das Impfzeugnis (dieses nur dann, wenn die Impfung im ärztlichen Gutachten nicht bestätigt ist);

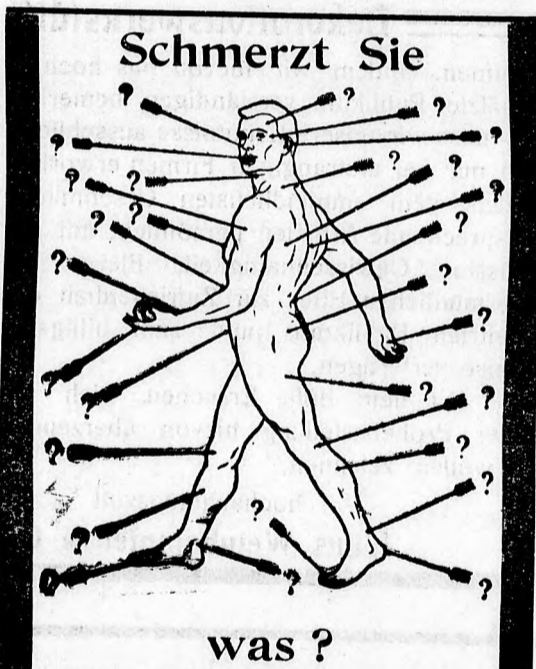
6. das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Aspiranten ausgestellte Sittenzeugnis (nur dann, wenn der Eintritt nicht unmittelbar aus einer öffentlichen Schule erfolgen sollte).

Unvollständige und nicht im Wege einer Kadettenschule, sowie verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt. Die Angehörigen werden aufmerksam gemacht, daß die Aspiranten noch vor der Prüfung bezüglich ihrer körperlichen Eignung kommissionell untersucht werden; weiters, wegen der Ueberzahl der zur Aufnahmeprüfung einzuberufenden Aspiranten für die Fortsetzung der Studien im Zivil im Falle der Abweisung, vorzusorgen.

Nach Beginn des Schuljahres findet eine Aufnahme von Aspiranten nicht mehr statt.

Die näheren Bedingungen zur Aufnahme erteilt unentgeltlich das Kommando der k. u. k. Infanteriekadettenschule in Temesvar.

**J. D. Klein Spediteur Budapest, empfiehlt seinen Sammeladungsverkehr.**



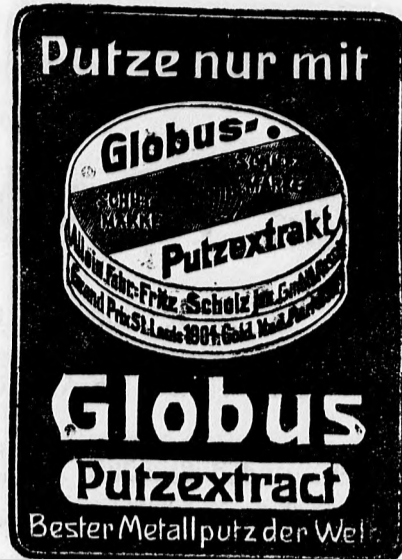
So benötigen Sie Fellers Eflafluid und Fellers Eflapillen vom Hofapotheker E. F. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123. (Agramer Komitat).

- I. Fellers ausgezeichnetes „Eflafluid“, welches wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreißen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Verenschuß, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Eflafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Escht nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.
- Wir wollen Ihnen auch sagen, daß Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Übelkeit, Aufstoßen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden u. gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heiterfolge benötigen Fellers abführende Nhabarber-Eflapillen. 6 Eflapillen franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und Adressire deutlich an

**E. V. Feller Hofapothekerin Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).**

**Redaktions- und Druckerei-Telefon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.**



\* Rendkívüli kedvezmény a »Südungarn« t. olvasóinak!

A magyar asszonyok régi, népszerű és kedves közlönye, a „Házartás“ kiadóhivatalával, nagy anyagi áldozatok árán sikerült olyan egyezsége lépnünk, hogy lapunk olvasóinak félévi 6 korona előfizetési ár helyett 5 koronáért, egész évi 12 korona előfizetési ár helyett 10 koronáért szállítja a „Házartás“ kiadóhivatala a lapot. A „Házartás“ mindent felölel, ami a gazdasszonyt érdekel, Divat, Kézimunka, Hasznos tudnivalók, Kertészet, Szépség, Egészség, Falusi major, Rejtvény, Humor stb. stb. rovatai megfigyelésre méltó tanácsokkal szolgál: Konyha rovata pedig rendkívül sok kipróbált ételreceptet tartalmaz. A Kürthy Emilné szerkesztésében megjelenő kiváló gonddal szerkesztett folyóirat havonta háromszor jelenik meg. Az előfizetési pénzek a „Házartás“ kiadóhivatalának Budapest, VI., Eötvös-utca 36. sz. a. küldendők, de a postautalvány szelvényén hivatkozni kell e hirdetésben foglalt kedvezményre. Ingyen mutatványszámmal bárkinek kívánatra szívesen szolgál a „Házartás“ kiadóhivatala.

**„Café BRISTOL“**

Heute und jeden Abend konzertiert im Café Bristol der berühmteste Solist des Alfölds

**Péter Almai**

Um zahlreichen Besuch bittet

**Julius Csontos.**

**Für Kaufleute**

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

**Prima Engl. Ispahan**

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Verjandbereit. Musterkarten gratis.

**Alexander Kocsis**

Kunstfärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuhcreme, Tinte, Waschblau etc. Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)

# Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

## AÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h. per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fagaden.

**Email-Façadefarben**, nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch gefärbelte Façaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune, etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m<sup>2</sup> 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.  
Hauptdepot für Lugos bei: STICSINSKY IGNÁC.

## Eröffnet!

Das Herrenmode-, Kurz- u. Schnittwarenhaus

### Izor Adler

Lugos, Isbellaplatz Nr. 6  
(früher Bucsu'sches Gasthaus)

wurde eröffnet und empfiehlt sein reiches Lager in Kravaten-Spezialitäten, Herrenhemden in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Ferner Krägen, Manchetten, ausgezeichnete Hosenträger, Herren- und Damenstrümpfe ausgezeichneter Fabrikation!

Grosses Lager in

Schnittwaren, Leinen, Zephir, Creton, Delain und Stoffen.

Reiche Auswahl in Bettdecken, Plaids von 4 Kronen aufwärts.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**IZOR ADLER.**

Pünktliche, gute, billige u. solide Bedienung.

### P. T.

Beehren uns dem hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, in **Lugos, Komitatshausgasse Nr. 1** eine

### Tapezierer- und Dekorationswerkstätte

eröffnen. Indem wir hievon das hochgeschätzte Publikum verständigen, bemerken wir, dass wir unsere Kenntnisse ausschliesslich nur bei erstrangigen Firmen erworben haben, dem empfindlichsten Geschmacke entsprechende Arbeiten persönlich, mit der grössten Gewissenhaftigkeit, Fleiss und unermüdlischen Eifer zur Zufriedenheit des geehrten Publikums und zum billigsten Preise verfertigen.

Mit dem höfl. Ersuchen, sich mit einer Probestellung hievon überzeugen zu wollen, zeichnen

hochachtungsvoll

**Julius Weinhammer & Co.**

## Erste Wiener Miedererzeugung Josefine Binder Lugos, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir, die werthe Damenwelt auf meinen in Lugos, Bonnazgasse Nr. 13 befindlichen

## Mieder=Salon

aufmerksam zu machen. — Dasselbst werden Mieder nach Mass nach den ersten Pariser Modellen angefertigt. Auch steht den g. Damen eine grosse Auswahl der neuesten Façons von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zur Verfügung. Reparaturen werden angenommen und billig berechnet. Dasselbst werden auch Damen-Bandagen verfertigt. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

**Josefine Binder, Lugos Bonnazgasse Nr. 13.**

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader' auf elektrischem Betrieb eingerichtete

### Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrössert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



### PREISE:

Messingbetten . . . . .	von K	50 aufw.
Nachtkästchen . . . . .	"	40 "
Kinderbetten . . . . .	"	20 "
Englische Betten . . . . .	"	60 "
Engl. Waschtisch . . . . .	"	30 "
Eisenbetten . . . . .	"	10 "
Waschgestell . . . . .	"	3 "
Betteinlagen aus Draht . . . . .	"	6 "
" mit Eisenrahmen . . . . .	"	10 "
Kleiderstöcke . . . . .	"	6 "
Gartenstühle u. Bänke . . . . .	"	— "
Feuersich. Geldschranke . . . . .	"	100 "
Kleiderkästen mit Spiegel . . . . .	"	60 "

## Ein Geschäftslokal

in der Széchenyigasse Nr. 5. samt

## Wohnung

ist per sofort zu vermieten.

Näheres zu erfahren  
in der Glas- und  
: Porzellanwaren- :  
: Niederlage : :

**Hecker und Kludszky**  
Széchenyigasse Nr. 3.

## Wohnungswechsel.

Erlaube mir, meinen geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, dass ich meine

## Bau- und Galanterie Spenglerwerkstätte

ins eigene Haus, Kirchengasse No. 33 verlegte, woselbst alle in das Fach schlagenden Arbeiten solid und prompt ausgeführt werden.

Achtungsvoll

**Franz Juracsek**  
Spenglermeister.